

UMWELT BAUT BRÜCKEN

Jugendliche im europäischen Dialog



SEPTEMBER 2005 – FRÜHJAHR 2009

unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Horst Köhler (Deutschland),
Staatspräsident Janez Drnovšek (Slowenien), Staatspräsident László Sólyom
(Ungarn), Staatspräsident Ivan Gašparovič (Slowakei) und Staatspräsident a. D.
Alexander Kwasniewski (Polen)

Ein europäisches Umweltprojekt
der *Deutschen Bundesstiftung Umwelt* (DBU),
des *Zentrums für Umweltkommunikation der DBU* (ZUK) und
des *IZOP-Instituts* in Kooperation mit
regionalen und überregionalen Tageszeitungen und *Schulen* aus Deutschland,
Polen, der Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn

Das Projekt **Umwelt baut Brücken – Jugendliche im Europäischen Dialog** möchte einen Beitrag dazu leisten, junge Menschen aus sechs europäischen Ländern näher zusammenzuführen. Insgesamt nehmen 68 weiterführende Schulen an dem ost-westeuropäischen Austausch teil: 34 Schulen aus Deutschland und 34 Schulen aus Polen, der Slowakei, Slowenien, Tschechien und Ungarn. Sie bilden bilaterale Partnerschaften. Die Projektklassen/-gruppen wechseln nach jedem Jahr, so dass sich pro Schule drei unterschiedliche Klassen/Schülergruppen beteiligen können. Die Projektgruppen der beiden Partnerschulen besuchen sich im Laufe eines Projektjahres gegenseitig und recherchieren dann wie „richtige Journalisten“ in der Region der gastgebenden Schule jeweils ein Umweltthema. Auf der Grundlage dieser Recherche schreiben die Schüler Zeitungsartikel, die für jeden Recherchetermin in den kooperierenden Zeitungen aus Deutschland und aus dem jeweiligen EU-Beitrittsland veröffentlicht werden.

Ziele der Projektarbeit:

- 1) **Interkultureller ost-westeuropäischer Dialog:**
Die Projektklassen/-gruppen besuchen sich gegenseitig für etwa eine Woche und wohnen während dieser Zeit in den Familien der gastgebenden Partnerschüler. Die Schüler der Partnerländer lernen sich so intensiv kennen.
- 2) **Umweltbildung durch journalistische Umweltrecherchen:**
Die Umweltthemen, die die Schüler recherchieren, sind innovative Projekte aus dem Umwelt- und Naturschutz. Bei den Umweltrecherchen in Deutschland sind dies primär ausgewählte DBU-Förderprojekte. In den mittel- und osteuropäischen Projektländern werden aktuelle Umweltschutzprojekte vor dem Hintergrund des Anpassungsprozesses an die Umweltrichtlinien und -standards der EU recherchiert.
- 3) **Breitenwirksame Kommunikation in renommierten Zeitungen:**
Über die Ergebnisse ihrer gemeinsamen Recherche schreibt jede der beiden nationalen Schülergruppen Artikel in der jeweiligen Muttersprache für „ihre“ jeweilige Projektzeitung und deren Leserschaft. Mit der Veröffentlichung dieser Artikel werden breite Teile der Bevölkerung der beteiligten Länder erreicht. Neben den Umweltthemen wird immer auch über die Begegnung der Schüler zwischen den beiden Ländern berichtet.
- 4) **Medienkompetenz für eine „Bildung für nachhaltige Entwicklung“:**
Die Schüler entwickeln in diesem Projekt Kompetenzen für den Umgang mit Medien, wie sie in der heutigen Informationsgesellschaft erforderlich sind.

Rahmenbedingungen

- ▶ Projektzeitraum: September 2005 – Frühjahr 2009
- ▶ Zwischen einer deutschen Projektschule auf der einen Seite und einer Projektschule aus den aktuellen EU-Beitrittsländern auf der anderen Seite sind zu Beginn des Gesamtprojektes bilaterale Partnerschaften gebildet worden. Dabei wurden bereits bestehende Schulpartnerschaften berücksichtigt.
- ▶ In Polen sind 10 Schulen und in den anderen 4 genannten Ländern je 6 Schulen beteiligt. Insgesamt sind demnach 68 Schulen (34 aus Deutschland) eingebunden.
- ▶ Die Teilnehmerschulen rekrutieren sich aus den Verbreitungsgebieten der kooperierenden regionalen und überregionalen Projektzeitungen, die der Projektarbeit der Schüler ein publizistisches Forum bieten. Es erfolgt eine Kooperation mit den folgenden regionalen und überregionalen Zeitungen: Polen: Zeitungsgruppe Polskapresse (Aufl.: ca. 220.000 Expl.), Tschechien: Právo: (Aufl.: ca. 250.000 Expl.), Ungarn: Népszabadság (Aufl.: ca. 200.000 Expl.), Slowakei: SME (Aufl.: ca. 80.000 Expl.), Slowenien: Delo (Aufl.: ca. 120.000 Expl.), Deutschland: Aachener Zeitung /Aachener Nachrichten: (Aufl.: ca. 150.000),

Der Tagesspiegel: (Aufl.: ca. 135.000), Die Rheinpfalz: (Aufl.: ca. 240.000), Nordwest-Zeitung: (Aufl.: ca. 125.000), Sächsische Zeitung (Aufl.: ca. 300.000 Expl.), Süddeutsche Zeitung (Aufl.: ca. 430.000 Expl.), Zeitungsgruppe Thüringen (Aufl.: ca. 400.000 Expl.) und Weserkurier (Aufl.: ca. 150.000 Expl.).

- ▶ Zu Beginn eines jeden Projektjahres sind Auftakt- und Abschlussveranstaltungen geplant – mit einer Preisübergabe an die Projektklassen für die besten Beiträge des vergangenen Projektjahres (im ersten Jahr nur Auftakt, im letzten Jahr nur Abschluss). Die Auftaktveranstaltung fand am 15.12.2005 in Berlin statt. Schirmherr Bundespräsident Horst Köhler gab für das Projekt dabei offiziell den Startschuss.
- ▶ Das Projekt wird durch umfangreiche Maßnahmen (Flyer, Broschüre, Internet) in der Öffentlichkeitsarbeit begleitet.
- ▶ Im Internationalen Begegnungszentrum IBZ des Klosters St. Marienthal, Ostritz, (www.ibz-marienthal.de) haben die Projektgruppen zusätzlich die Gelegenheit, Kontakte im Rahmen von Begegnungswochen zu vertiefen und zu den verschiedenen Schwerpunkten des Projektes „Umwelt“, „Europa“ und „Medien“ zu arbeiten.
- ▶ Das Projekt baut auf einer erfolgreichen Vorstudie aus dem Jahr 2004 mit den Ländern **Deutschland, Slowenien, Ungarn und der Slowakei** auf – unter Beteiligung der Süddeutschen Zeitung und der Sächsischen Zeitung sowie der ungarischen Népszabadság, der slowakischen SME und der slowenischen Delo.
- ▶ In Ergänzung zur Übernahme der **Schirmherrschaft** und der inhaltlichen Begleitung durch den **deutschen Bundespräsidenten** wird auch die Einbindung der anderen Staatsoberhäupter der jeweils beteiligten Länder angestrebt.
- ▶ Gesamtkosten des Vorhabens belaufen sich auf etwa 4,8 Mio. Euro. Die DBU fördert das Vorhaben mit einer Fördersumme in Höhe von rund 2,3 Mio. Euro. Einen Großteil der Eigenbeteiligungen leisten die Zeitungen.